

Bauanleitung für den IFA S4000-1 in der Version als Gerätewagen (GW60)



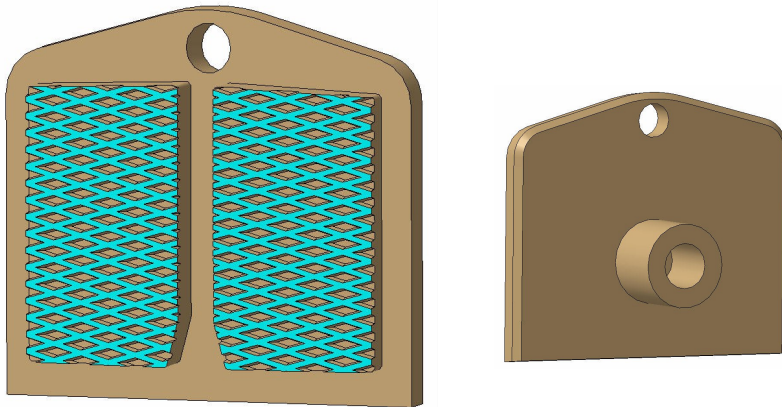
Das Modell besitzt keine lenkbare Vorderachse. Aber dem Bausatz liegen insgesamt drei verschiedene Vorderachsen bei. Damit kann der Bastler selber entscheiden, ob die Vorderräder eingeschlagen dargestellt werden sollen oder eben nicht.

Daher beim Zusammenbau auf die Montagehinweise achten. Das Modell besteht aus vielen Teilen, da sie sich so besser lackieren lassen, ohne viel abkleben zu müssen. Bitte erst diese Anleitung lesen und dann mit dem Bau und dem Heraustrennen der Teile beginnen. So werden Fehler vermieden oder Teile abgetrennt, die doch benötigt werden.

Für den Zusammenbau der S4000-1 Feuerwehren werden neben dem üblichen Werkzeug nur Sekundenkleber benötigt.

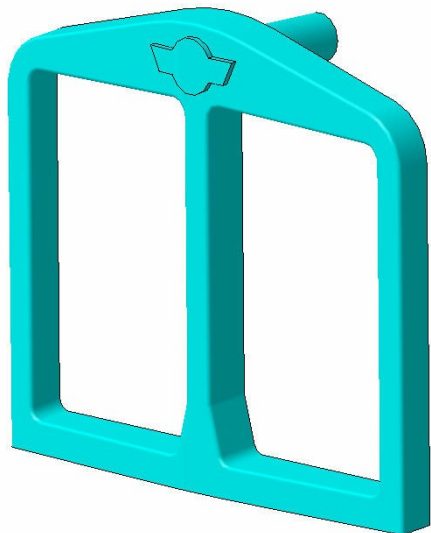
Zuerst sollen die Einzelteile vorgestellt und gleich wichtige Hinweise gegeben werden. Dann erfolgt die Beschreibung des Zusammenbaus.

Kühlergrill-Gitter



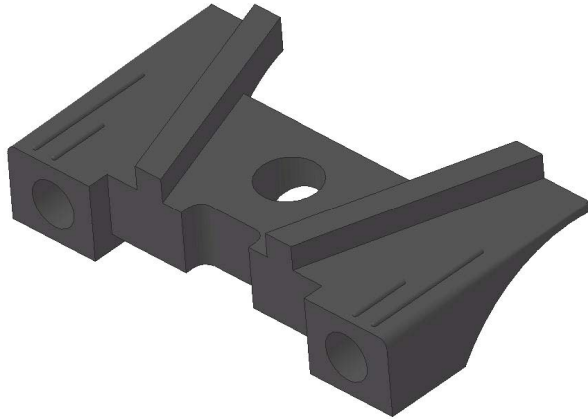
Das Kühlergrill-Gitter hat oben ein Aufnahmeloch für den Kühlergrill-Rahmen und auf der Rückseite eine Aufnahme für einen Stab zum Lackieren. Lackiert werden sollte das Gitter dunkel. Das angedeutete Gitter evtl. silbern absetzen.

Kühlergrill Rahmen



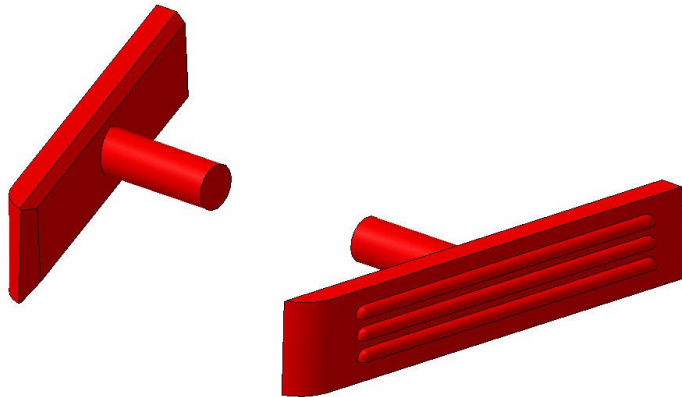
Der Kühlergrill-Rahmen hat auf der Rückseite einen Zylinderstift, der zum Anfassen beim Lackieren und als Ausrichthilfe beim Zusammenbau. Lackiert werden sollte der Rahmen silbern / verchromt.

Lampenkasten



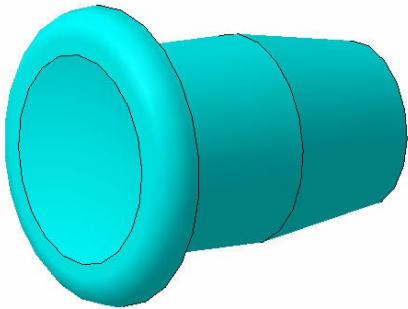
Der Lampenkasten ist die untere Verlängerung der Motorhaube und nimmt die Frontscheinwerfer auf. Feuerwehren hatten ihn fast immer schwarz,

Seitenbleche links und rechts



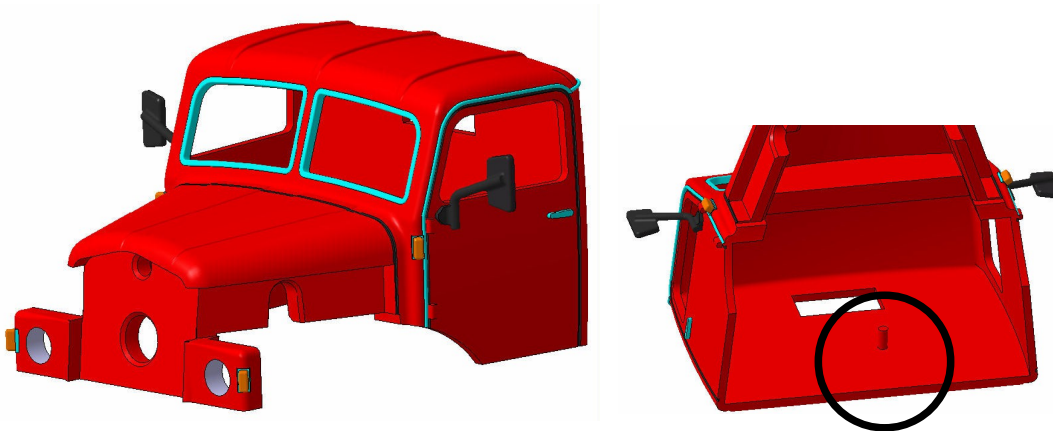
Die Seitenbleche sind die seitliche Verkleidung der Motorhaube. Lackiert werden sollten sie zusammen mit dem Fahrerhaus in rot.

Lampeneinsatz



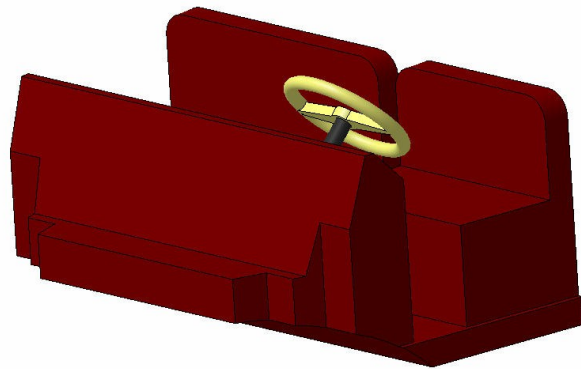
Die Lampeneinsätze sind Silber zu lackieren. Die Lampenringe hingegen können auch verchromt oder schwarz sein. Wie jeder möchte. Nach dem Lackieren sollte vorne in der Vertiefung durchsichtig aushärtender Klebstoff oder Kunststoff aufgebracht werden, der das Lampenglas simuliert.

Fahrerhaus



Am Fahrerhaus sind bereits die Spiegel angedruckt. Also Vorsicht beim Handhaben des Fahrerhauses. An der Innenseite der Rückwand ist ein kleiner Zylinderstift angebracht. Den nicht abtrennen. Er dient zur Aufnahme der Sitzgruppe. Die Farbgebung sollte Feuerwehrrot (RAL3000) ähnlich sein. Farblich abgesetzt werden sollten die Zierleisten um die Türen und die Fensterrahmen der Frontscheibe.

Sitzgruppe



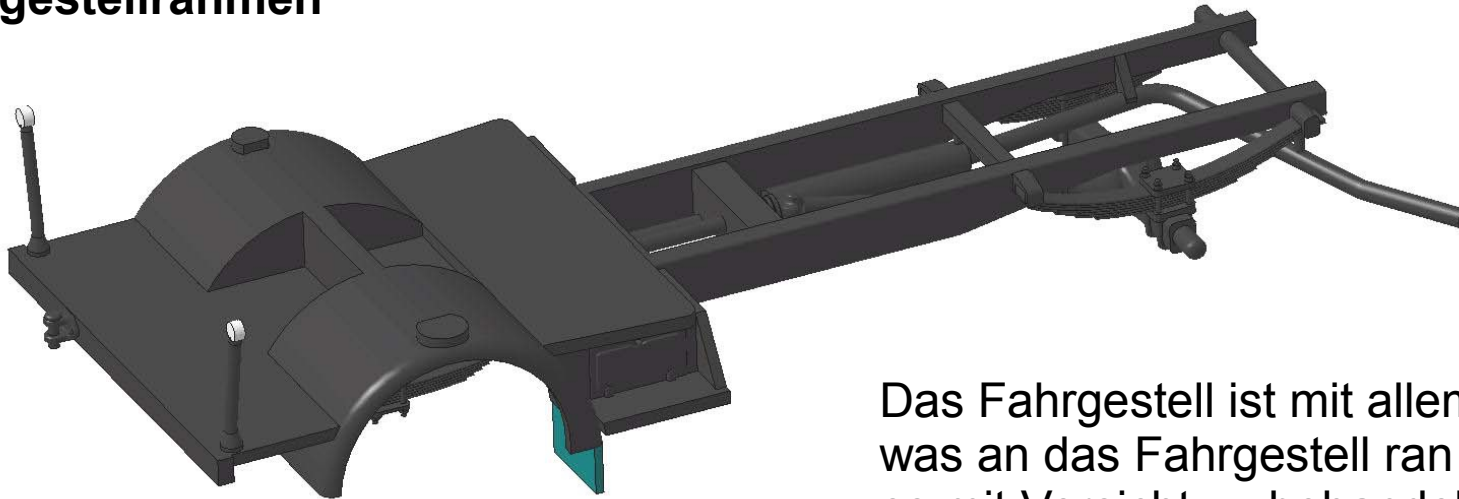
Die Sitzgruppe sollte vor dem endgültigen Einbau vorher vorsichtig eingepasst werden, damit am Fahrerhaus nichts zerstört wird, falls doch mal etwas klemmen sollte.

Peilstange



Die beiden Peilstangen liegen als Ersatzteile bei, falls doch mal eine abbrechen sollte. Wenns doch passiert ist, dann vorsichtig die alte Stange entfernen und ein neues Loch bohren (dazu gibt's am Fahrgestell von unten eine kleine Markierung) und die neue Peilstange einkleben.

Fahrgestellrahmen



Das Fahrgestell ist mit allem ausgestattet, was an das Fahrgestell ran gehört. Darum ist es mit Vorsicht zu behandeln, damit nichts abbricht.

Vorderachse



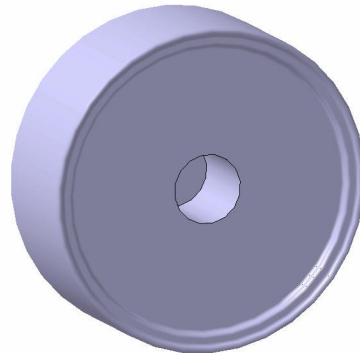
Dem Bausatz liegen drei Vorderachsen bei. So kann jeder selbst entscheiden, wie die Vorderräder stehen sollen.

Reifen



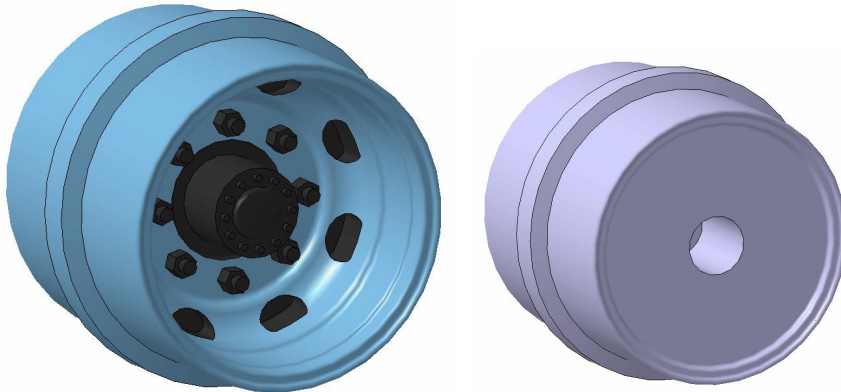
Die Reifen können sowohl links als auch rechts am Fahrzeug angebaut werden. Es gibt keine Laufrichtung, die beachtet werden muß. Es ist einfacher, immer erst die Reifen auf den Felgen zu befestigen und dann erst das Rad am Fahrgestell zu befestigen.

Vorderrad-Felge



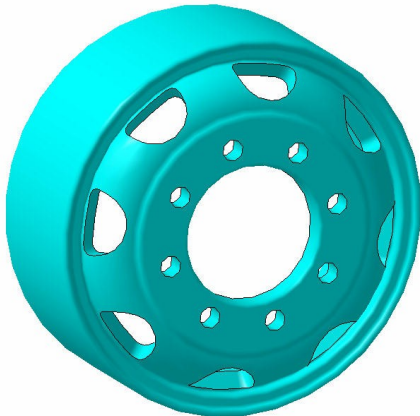
Die Vorderradfelgen unterliegen auch keiner Laufrichtung – sie können auch links oder rechts ans Fahrzeug angebracht werden. Für die Feuerwehren sind sie schwarz zu lackieren.

Hinterrad-Felge



Auch die Felgen der Hinterräder können an beiden Fahrzeugseiten angebracht werden. Hier muß zwingend der innere Reifen erst auf die Felge gesteckt werden bevor die Felge ans Fahrgestell geklebt wird. Danach läßt er sich nicht mehr montieren – zwischen den Reifen befindet sich ein Abstandshalter, an den die Reifen geschoben werden.

Ersatzrad-Felge



Die Ersatzradfelge ist wieder vorsichtig zu behandeln, da sie doch recht dünn ist.

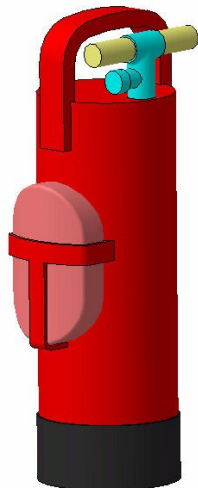
Auch diese Felgen sind schwarz zu lackieren

Arbeitsscheinwerfer



Der Scheinwerfer kommt in Fahrtrichtung rechts in die Ecke Motorhaube zur Fahrerkabine. Farbe sollte schwarz mit einer silbernen Lampenfläche sein.

Kübelspritze



Die Kübelspritze kommt in Fahrtrichtung links auf den vorderen Kotflügel direkt vor die Fahrerkabine. Farbe sollte ähnlich dem Bild sein

Feuerlöscher



Der Feuerlöscher kommt in Fahrtrichtung rechts auf den vorderen Kotflügel direkt vor die Fahrerkabine und Arbeitsscheinwerfer. Farbe sollte ähnlich dem Bild sein

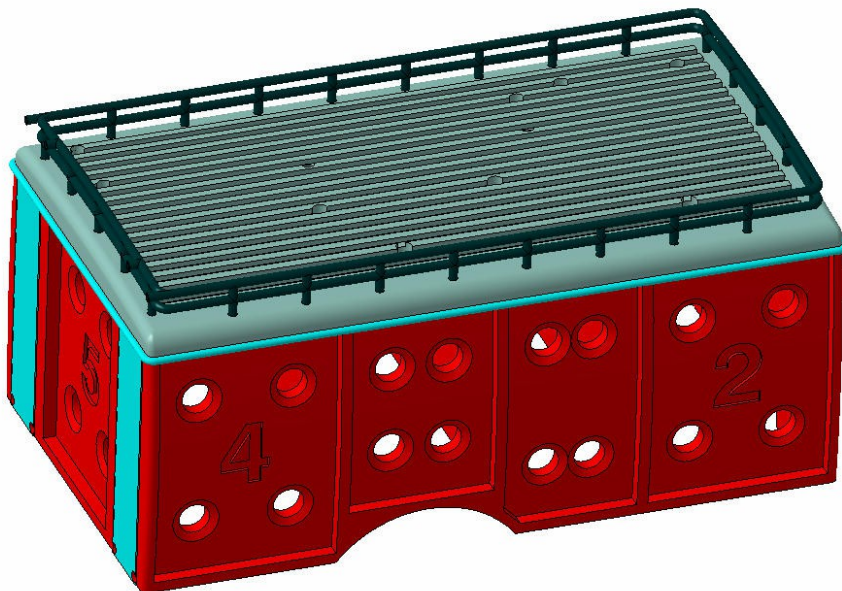
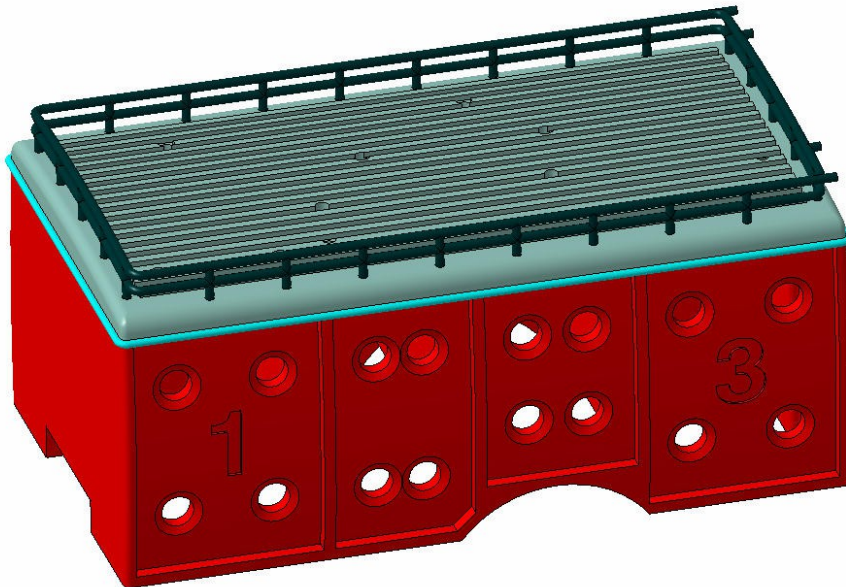
Rundumleuchten



Dem Bausatz liegen zwei Blaulichter bei. Evtl. sind die Löcher im Fahrerhausdach noch etwas aufzureiben. Vor dem Einkleben prüfen!

Auch kann der angegossene Stift am Blaulicht etwas eingekürzt werden, damit er nicht zu weit in die Kabine ragt und so den Scheibeneinsatz verschiebt.

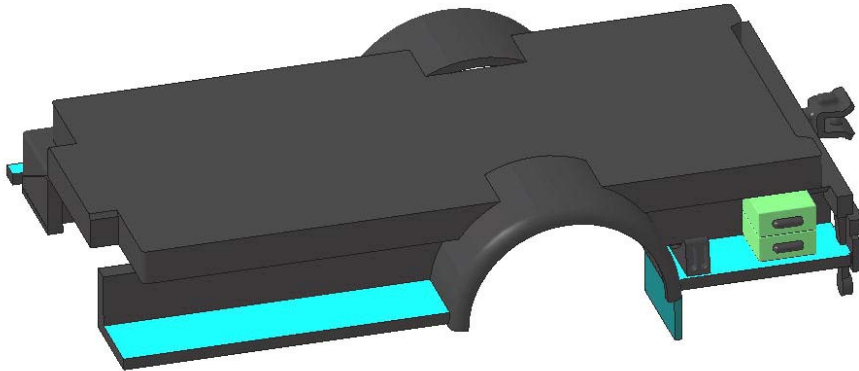
Feuerwehraufbau



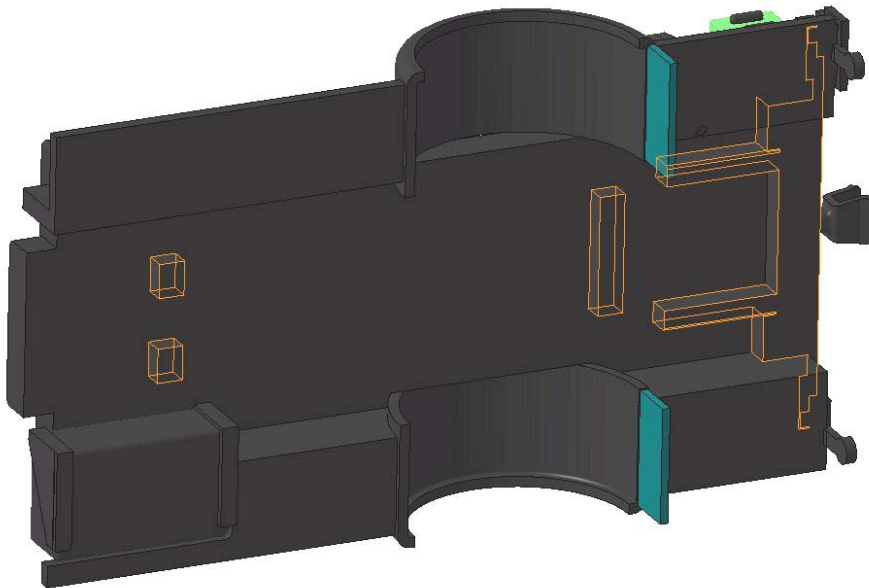
Der Feuerwehraufbau ist auch in RAL3000 zu lackieren. Der Dachbereich inkl. des Lattenrostes sollte in einem grau lackiert werden. Die obere umlaufende Sicke und die Bereiche hinter den Aufstiegsleitern sollten Aluminium-farbig sein. Die Reeling wird schwarz.

Im Dach sind Löcher zur Aufnahme der Dachbeladung vorhanden. Vor dem Zusammenbau sollten sie evtl. nachgerieben werden, damit die Stifte der einzelnen Teile auch wirklich passen.

Aufbau-Bodengruppe

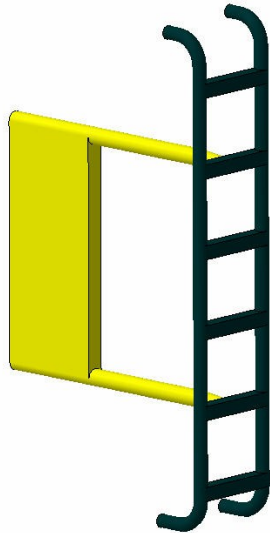


Die Bodengruppe sollte schwarz lackiert werden. Die Spritzlappen an den Kotflügeln sollten in Reifenfarbe sein. Die Oberflächen der Trittbretter sind in Aluminium-Farbe zu lackieren. Die am Heck li und re gelagerten Unterlegbohlen sollten Holzfarben werden.



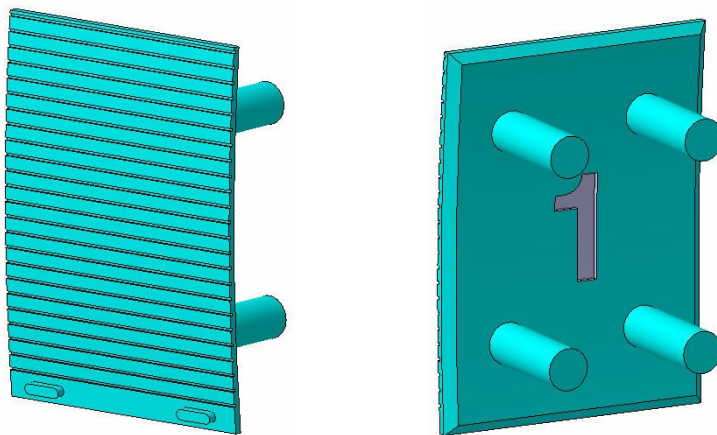
Auf der Unterseite sind kleine Profile angebracht, mit deren Hilfe die Bodengruppe auf dem Fahrgestell positioniert werden kann.

Aufstiegsleitern



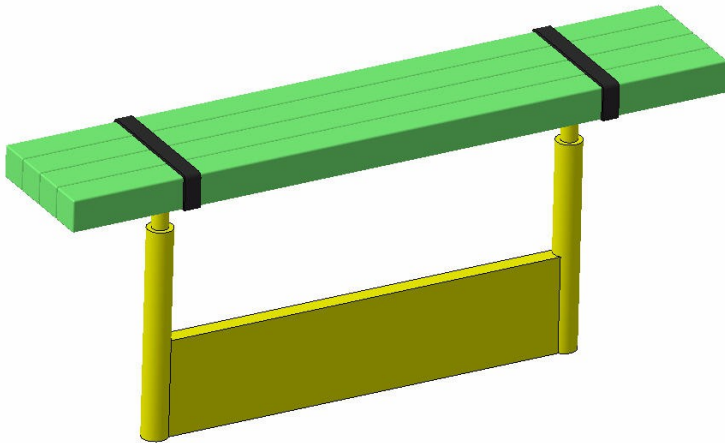
Dem Bausatz liegen zwei Aufstiegsleitern bei. Sie sollten schwarz lackiert werden (die Sprossen können auch Alu-farben werden). Der hier gelbe Anguss ist nur als Lackierhilfe angeformt. Er ist vor der Montage zu entfernen.

Jalousien



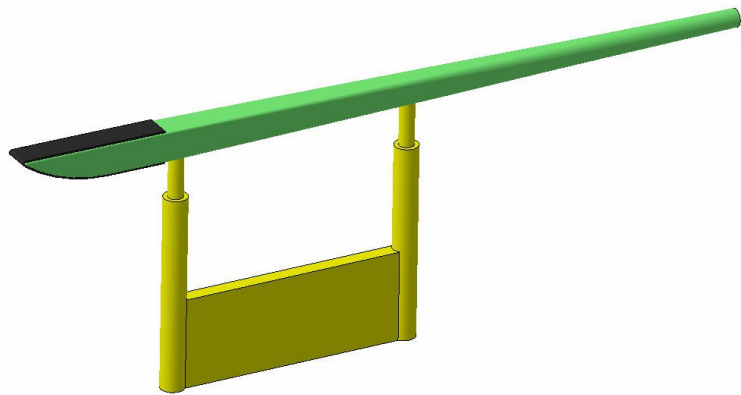
Die einzelnen Jalousien sollen Aluminium-farbig werden. Da einige Jalousien fast gleich groß sind, haben sie auf der Innenseite Zahlen eingeprägt. Sie sollten an die entsprechenden Stellen im Aufbau positioniert werden.

Holzbalken



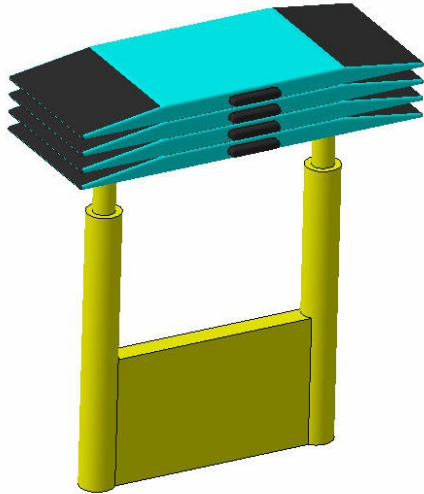
Die Holzbalken sollten natürlich einen holzfarbenen Anstrich bekommen. Die beiden Haltebänder könnten schwarz werden. Die Lackierhilfe (gelbes Teil) ist an den Zylindern abgesetzt. An dieser Stelle abschneiden. Die verbliebenen Zylinderstücke dienen zur Positionierung auf dem Dach.

Hebelbaum



Der Hebelbaum ist aus Holz mit schwarzen Metallbeschlägen. Auch hier dienen die dünnen Zylinderreste der Lackierhilfe zur Positionierung des Teils.

Auffahrbohlen



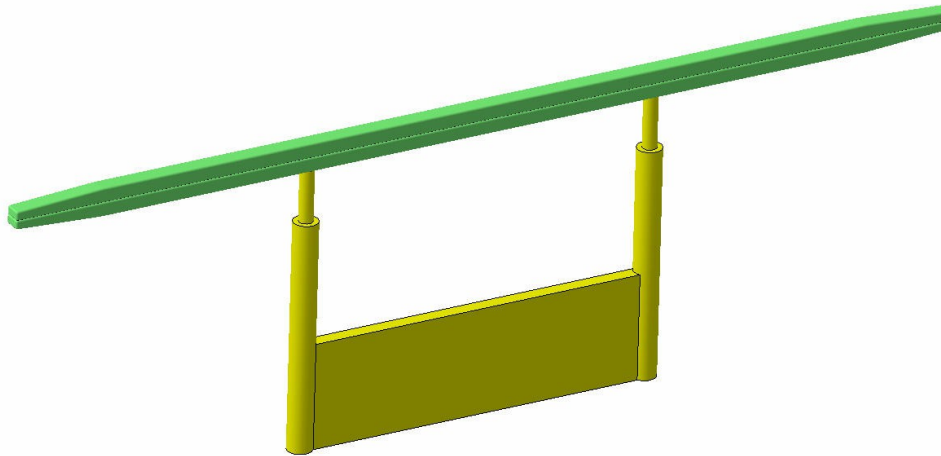
Die Auffahrbohlen sollen grau mit schwarzen Absetzungen werden. Gelb ist wieder die Lackier- und Positionierungshilfe.

Kranausleger



Der Kranausleger soll schwarz werden. Die Lackierhilfe (gelb) muß komplett abgetrennt werden. Positioniert wird über die kleinen Stifte.

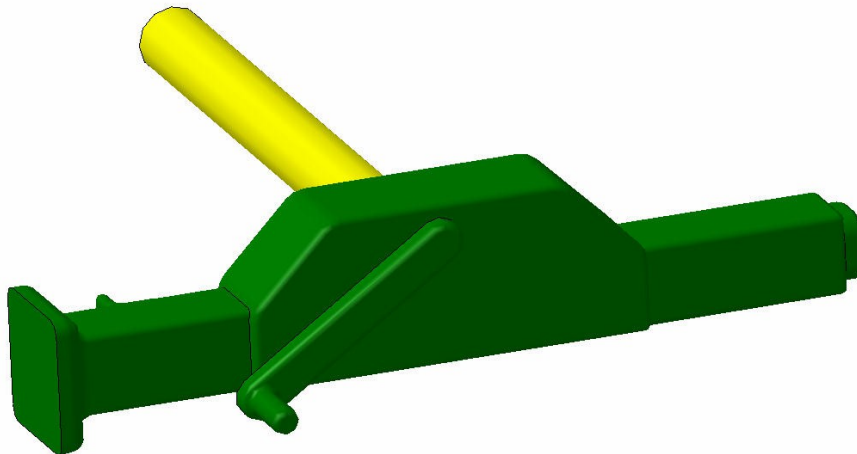
Klappleiter



Die Klappleiter ist aus Holz, weshalb die Farbgebung auch im Holzton erfolgen sollte.

Auch hier dienen die dünnen Zylinderreste der Lackierhilfe zur Positionierung des Teils.

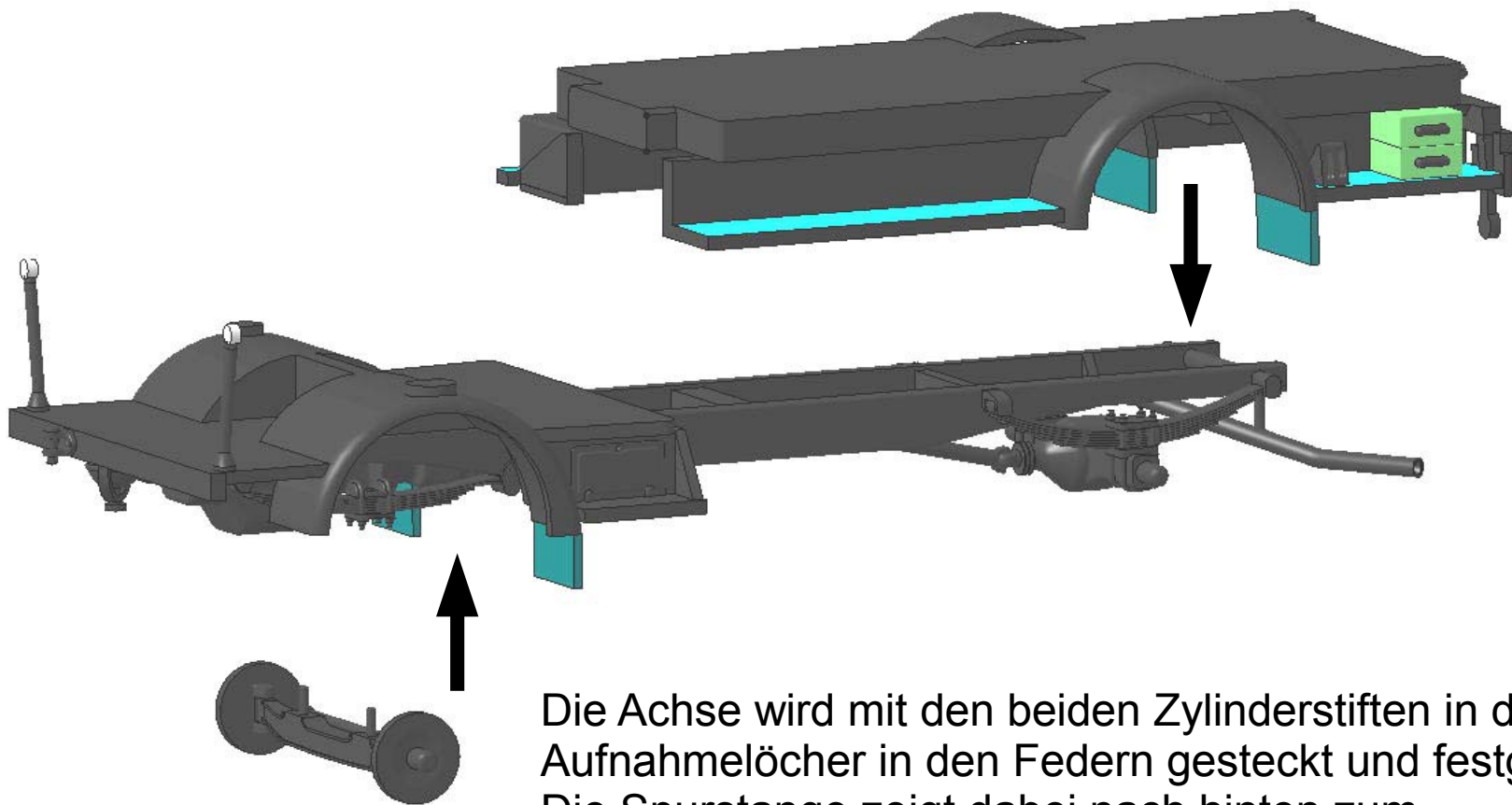
Winde



Die Winde kann grün, schwarz oder rot oder ... werden. Die Lackierhilfe muß entfernt werden.

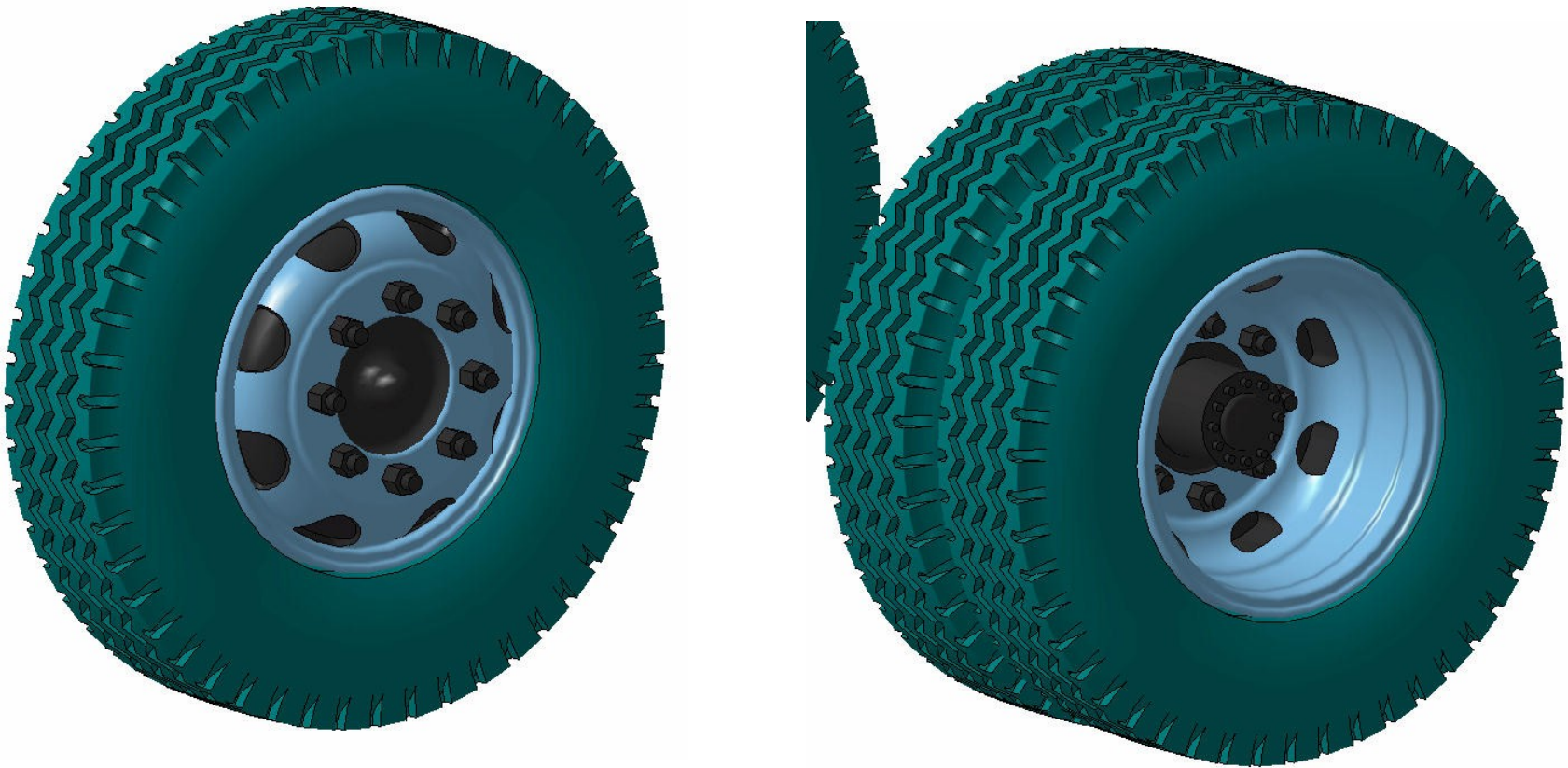
Beginnen wir mit dem Zusammenbau:

Wenn die ausgewählte Vorderachse am Fahrgestell angebracht wurde, ist das Fahrgestell schon fertig zum Lackieren. Vorher sollte aber noch die Aufbau-Bodengruppe verklebt werden



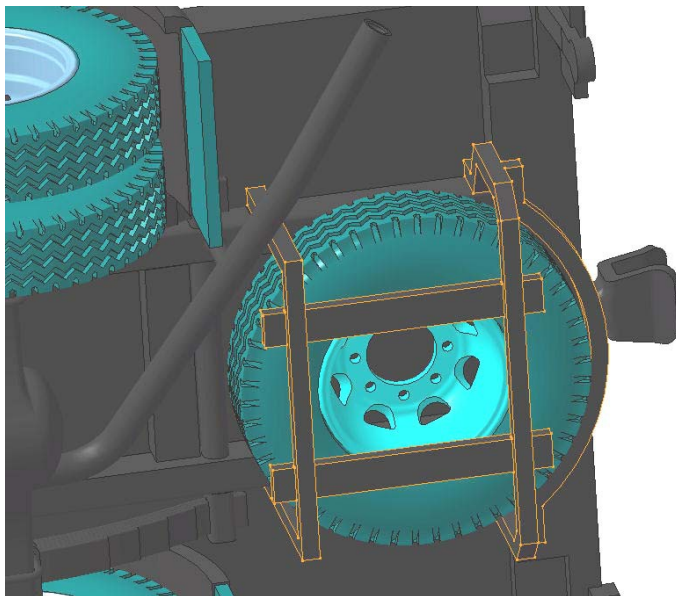
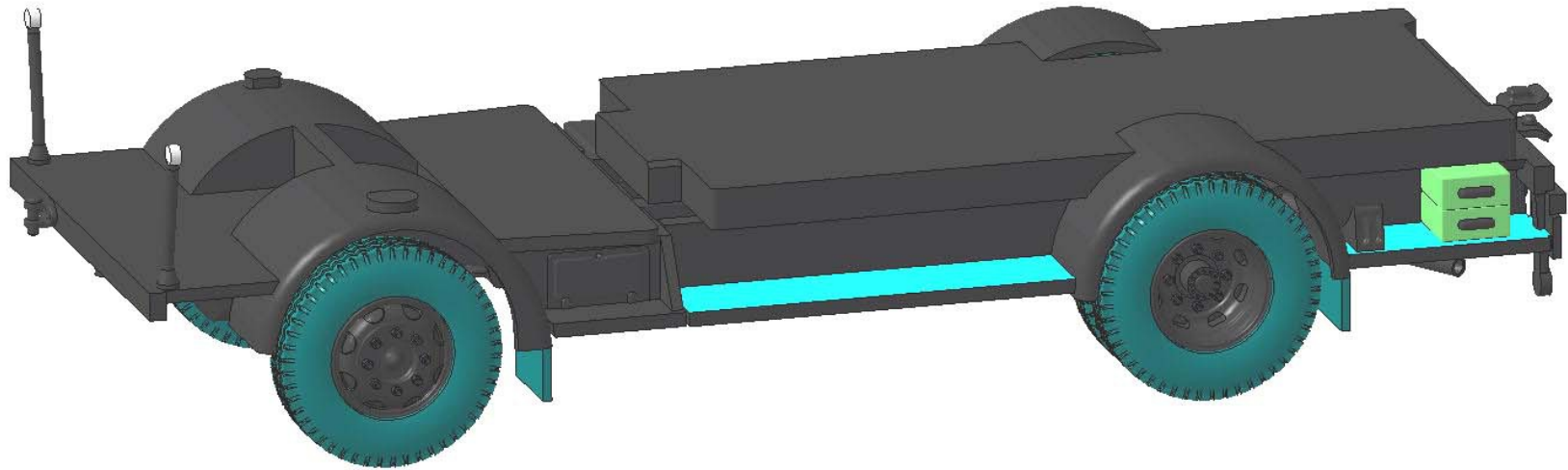
Die Achse wird mit den beiden Zylinderstiften in die Aufnahmelöcher in den Federn gesteckt und festgeklebt – Die Spurstange zeigt dabei nach hinten zum Fahrzeugheck,

Da die Reifen keine Laufrichtung haben, können sie einfach auf allen Felgen befestigt werden. An den Hinterrädern die Reifen bis an den Abstandshalter schieben. Die Reifen müssen vor der endgültigen Montage sicherlich etwas an die Felgen angepasst werden – sie sollen ja nicht zu locker aber auch nicht zu fest sitzen



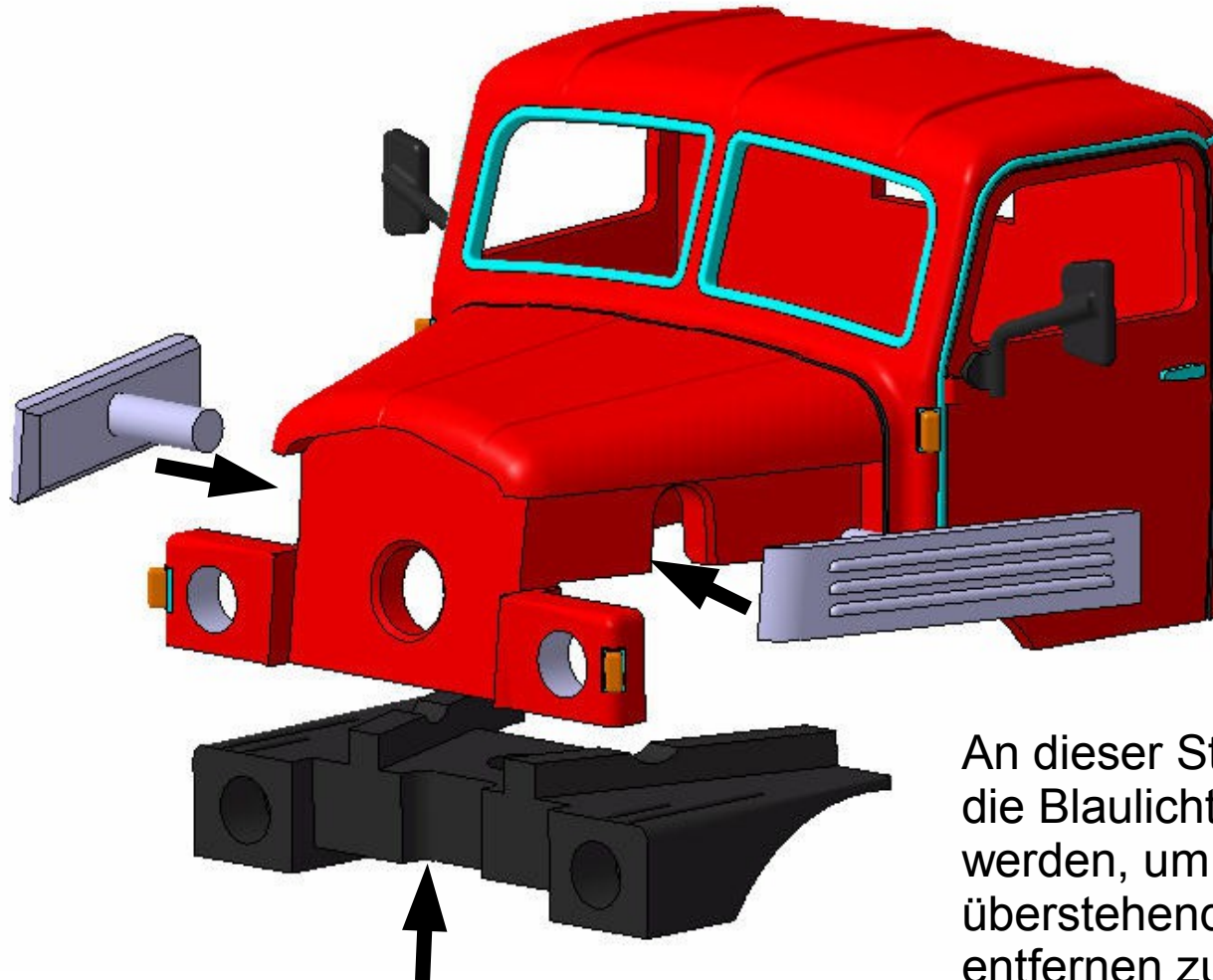
Reifen und Felgen lassen sich einzeln vor der Montage einfacher lackieren

Jetzt können die Räder an das Fahrgestell gesteckt und geklebt werden – Vorher schon mal vorsichtig testen, ob nicht doch noch evtl. die Löcher in den Felgen etwas aufgerieben werden müssen.



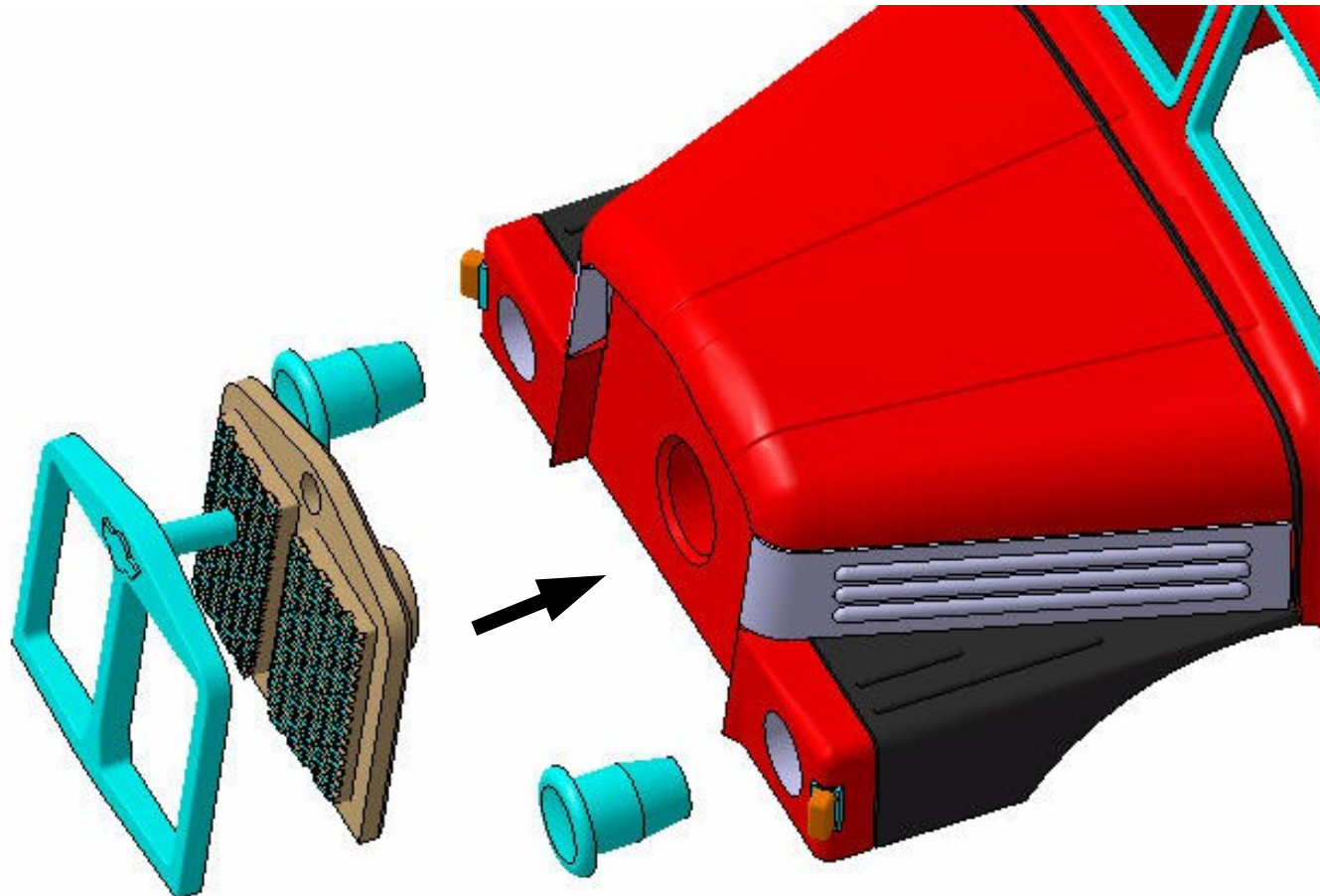
Da das Ersatzrad nicht nachträglich in die Halterung gesteckt werden kann, werden beide Teile zusammen von unten an das Fahrgestell geklebt. Dazu den Halter so weit nach hinten wie möglich über den Rahmen kleben

Beim Zusammenbau des Fahrerhauses wird zuerst der Lampenkasten unter die Motorhaube geklebt und dann seitlich die beiden Seitenbleche eingeschoben (wenn nicht schon vor dem Lackieren passiert) und befestigt (hier zur besseren Darstellung in weiß eingefärbt).



An dieser Stelle sollten auch die Blaulichte angeklebt werden, um nach Innen überstehende Reste noch entfernen zu können

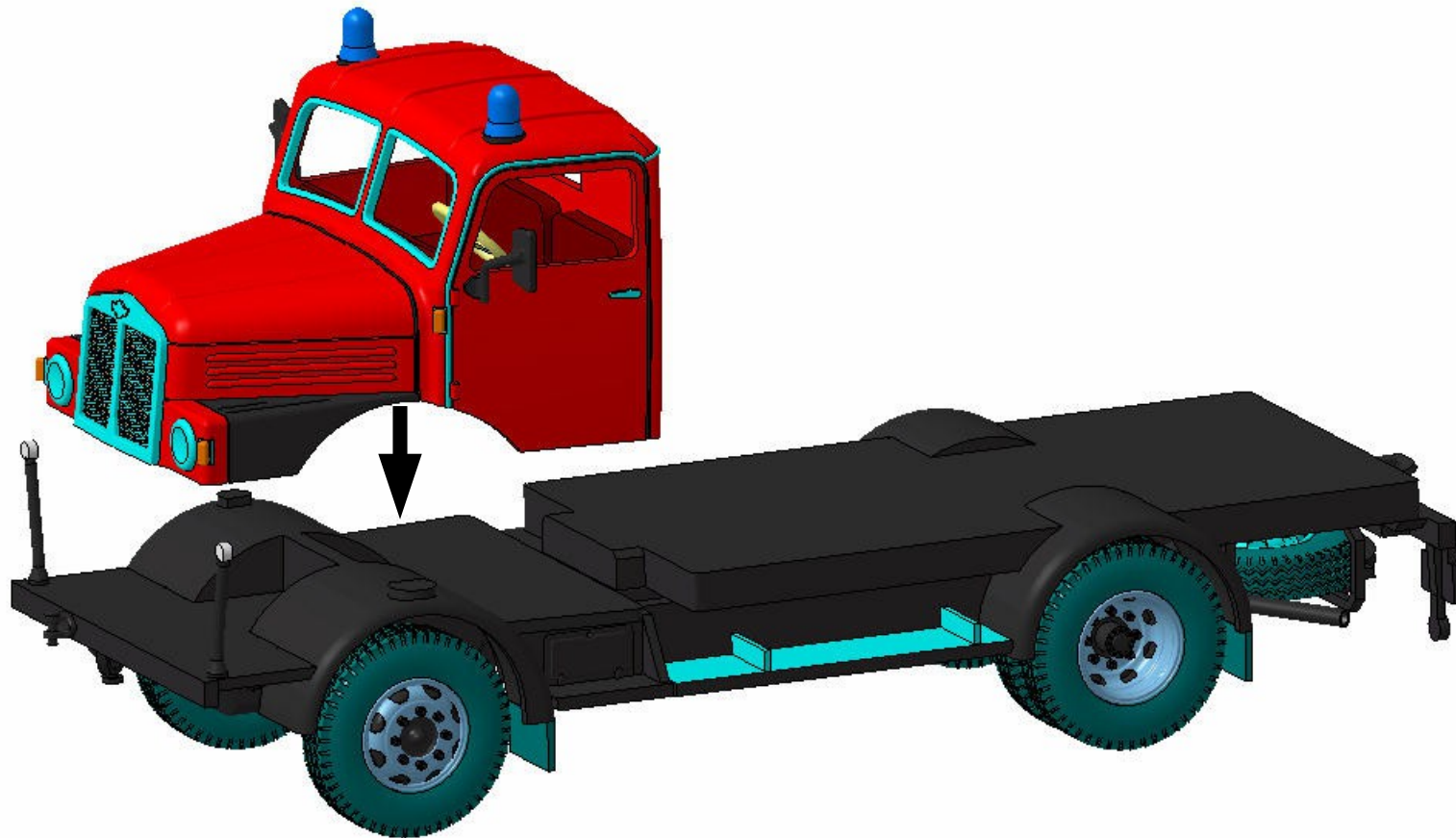
Nun werden von vorne die Lampeneinsätze und die beiden Kühlergrill-Teile eingeklebt



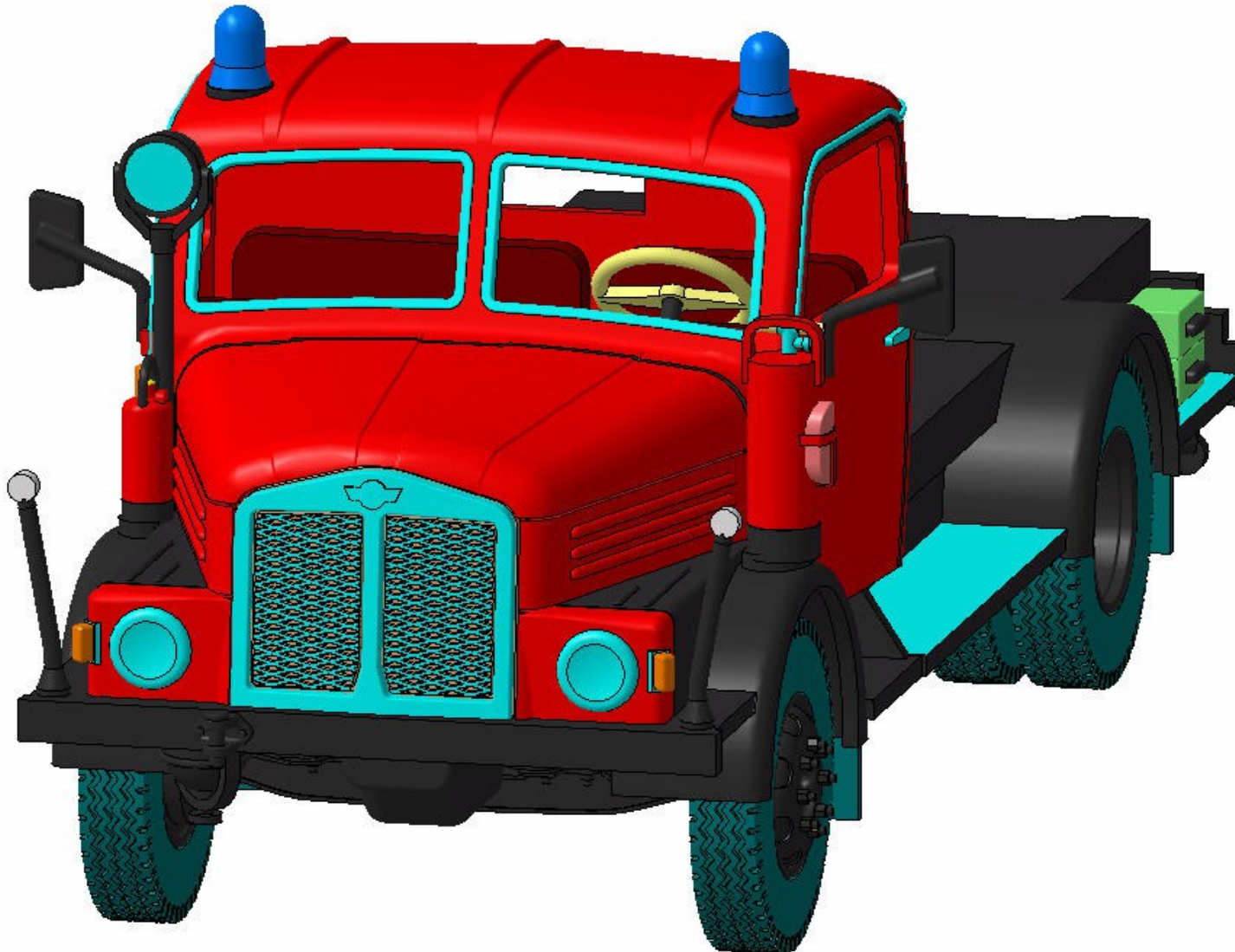
Von unten wird die Sitzgruppe eingeschoben und befestigt. Vorher noch den beiliegenden Scheibeneinsatz anpaassen (am Tiefziehteil ist umlaufend an den Seiten eine Linie zu erkennen, an der geschnitten werden soll) und einbauen



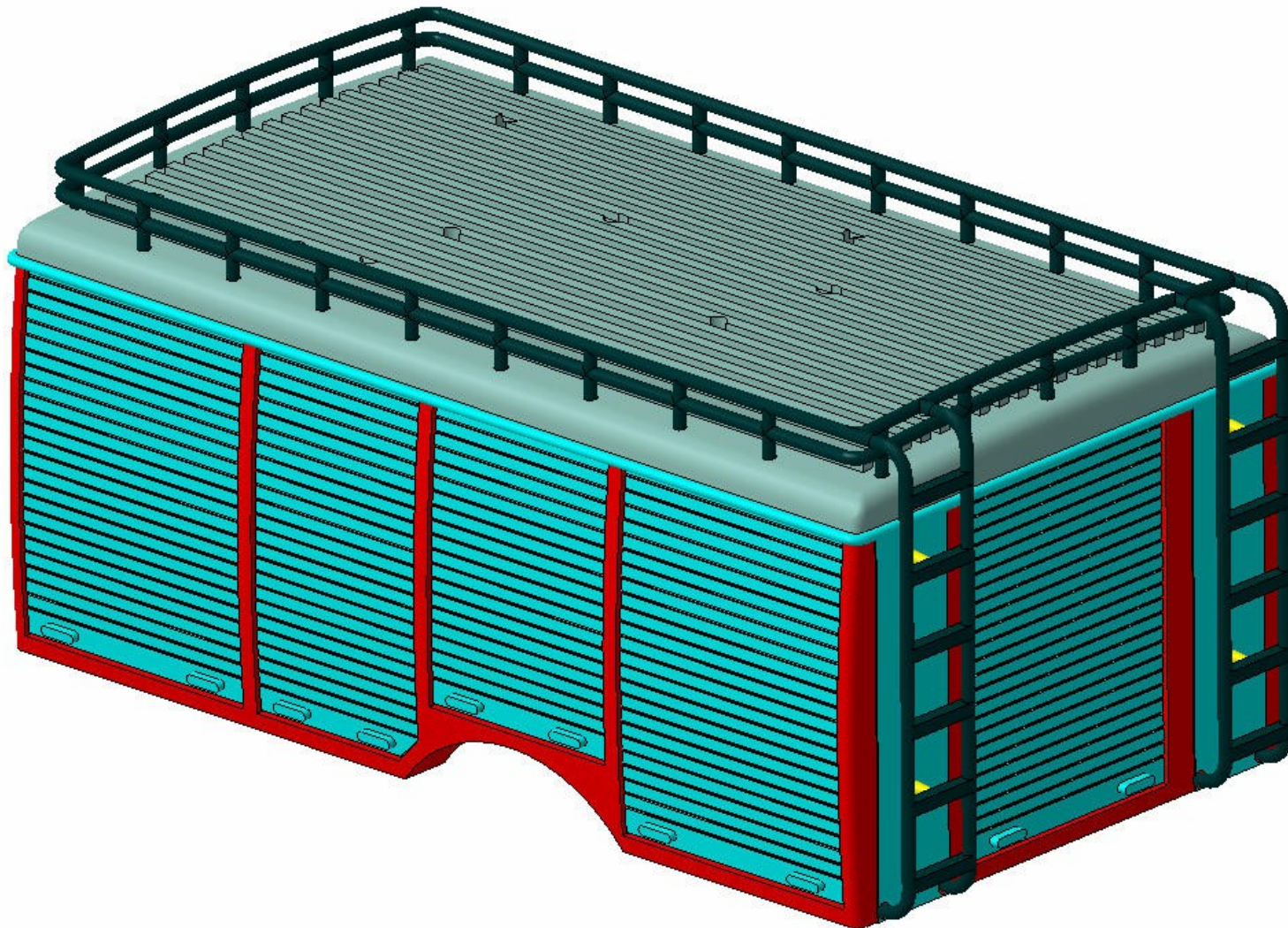
Jetzt kann das komplette Fahrerhaus auf des Fahrgestell geklebt werden



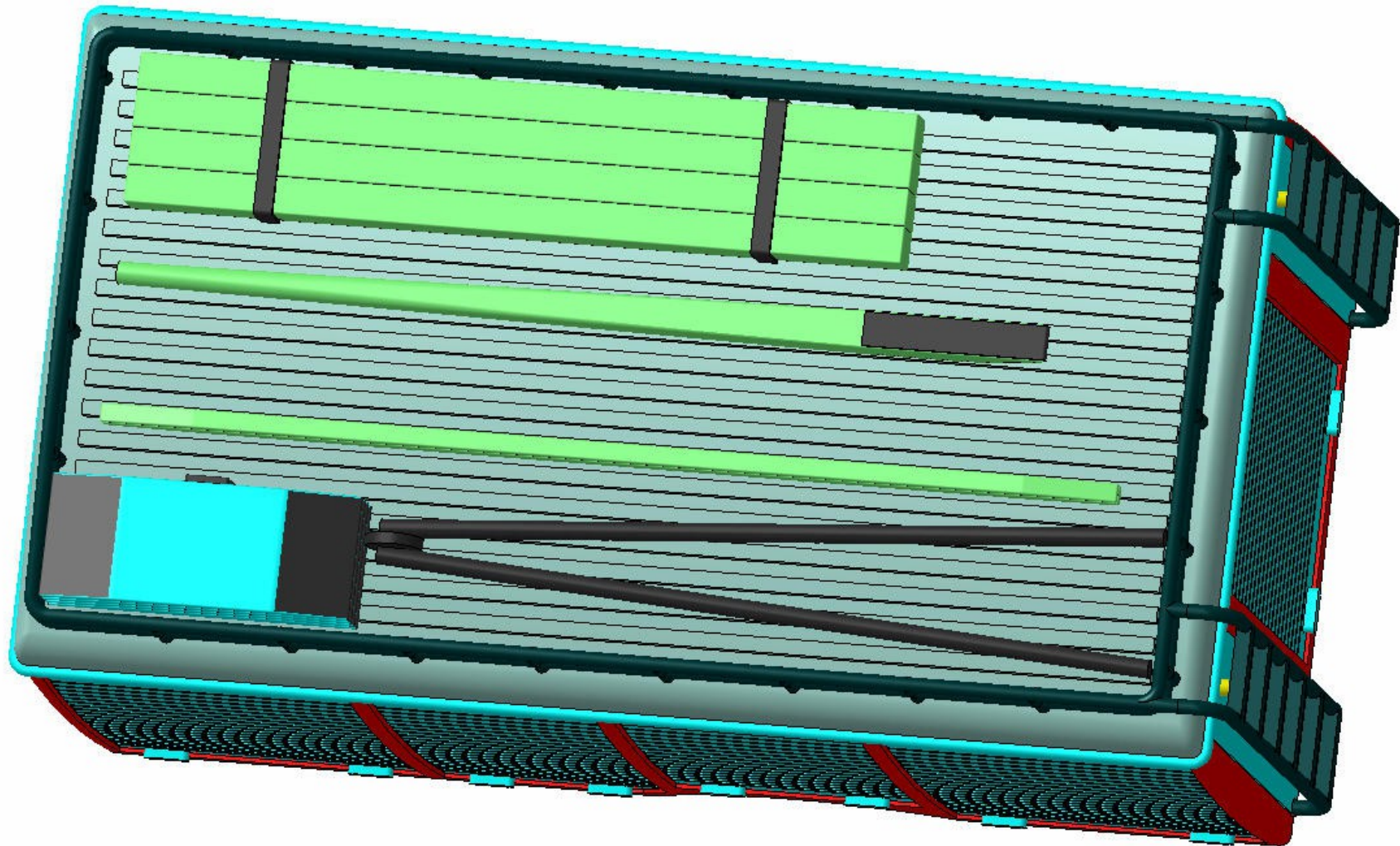
Jetzt die Kleinteile befestigen: Kübelspritze auf den linken Kotflügel; Abreitscheinwerfer und Feuerlöscher rechts auf den Korflügel



Jetzt sämtliche Jalousien in die entsprechenden Aussparungen im Aufbau einkleben. Die Aufstiegsleitern dann am Heck anbringen



Die Teile der Dachbeladung ist wie auf dem Bild anzubringen



Zum Abschluß noch den Feuerwehr-Aufbau aufsetzen und ankleben

